

Fünf Minuten Engelsgruß

In der Zeit um Weihnachten vermissen viele ganz besonders die Begegnungen, die zu dieser Zeit gehören. Wir möchten ein Zeichen der Verbundenheit im Gebet setzen, das hörbar und sichtbar ist. Seit dem 13. Jahrhundert gibt es das **abendliche Angelus-Läuten**. Eingeführt wurde es von den Franziskanern. Es konzentriert sich auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus. Später kamen das Morgen- und das Mittagsläuten dazu.

Seit gut 750 Jahren will das abendliche Läuten allen in Erinnerung rufen: „Gott wurde Mensch für uns in Jesus Christus. Unterbrecht eure Arbeit. Nehmt euch Zeit für ein kurzes Gebet.“ Weil dieses Gebet schon so lange allabendlich Menschen verbindet, wollen wir dieses alte Zeichen nutzen, um Gemeinschaft zu erfahren in diesen Wochen. Mit Fahnen und Zeichen in unseren Fenstern möchten wir aufmerksam machen: Hier nehmen Menschen den Engelsgruß auf und beten zur gleichen Zeit, wenn am Abend die Glocken zum Angelus läuten. So kann uns bewusstwerden: Wir sind miteinander verbunden im Glauben. Gott ist mit uns. Probieren Sie es aus. Geben Sie den Gedanken anderen weiter.

Sie finden kurze praktische Überlegungen, den Wortlaut des Angelus-Gebetes und Tag für Tag einen kurzen Impuls, um den Engelsgruß zu vertiefen.

Praktisches

Überlegen Sie, wo und mit wem Sie den Engelsgruß beten wollen. Das Gebet dauert nur 2 Minuten, plus die Zeit, die Sie sich für die kurze Betrachtung nehmen möchten.

Richten Sie einen guten Platz her. Sie können eine Kerze anzünden. Vielleicht am Adventskranz oder an der Krippe.

Legen Sie den Text bereit. - Hören Sie auf die Glocken.

Nehmen Sie sich Zeit, sich zu sammeln, bevor Sie mit dem Beten beginnen. Die kurze Betrachtung können Sie an den Anfang oder an das Ende stellen. Vielleicht singen Sie zum Ausklang ein weihnachtliches Lied.

Wenn Sie nicht alleine sind, können Sie das Gebet auch im Wechsel beten.



ENGELSGRUSS

Das Gebet

Es läutet ... ich nehme Platz ... viele Menschen in meinem Ort, an anderen Orten bereiten sich jetzt zum Gebet ... wir gehören alle zusammen.

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,
und sie empfing vom Heiligen Geist. (Vgl. Lk 1,28–35)

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir
geschehe nach deinem Wort. (Lk 1,38)

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt. (Joh 1,14)

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr
ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Bitte für uns, heilige Gottesmutter (Gottesgebälerin), dass
wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten!

Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein.

Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes,
erkannt. Führe uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Tagesimpulse:

An Weihnachten feiern wir, dass Gott in Jesus Christus Mensch geworden ist. Wir wollen Sie einladen dieses Geheimnis zu vertiefen.

Heiliger Abend: Euch ist heute der Heiland geboren – Mache ich mich auf? Sage ich wie die Hirten diese Nachricht weiter? Danke ich jubelnd Gott?

Weihnachten: Und das Wort ist Fleisch geworden - In mir und in der Gemeinschaft der Glaubenden wird Gottes Wort greifbar. Wie lebendig ist Gottes Wort in mir?

Weihnachten: Und hat unter uns gewohnt – Gott zieh ein bei mir – Gott zieh ein bei uns

Montag: **Engel** heißt auf Deutsch Bote. - Bin ich schon Boten Gottes begegnet?

Dienstag: **Von Gott gesandt.** - Wozu sendet Gott mich?

Mittwoch: **Gabriel** heißt auf Deutsch „Mein Mann ist Gott“ oder „Meine Kraft ist Gott“ - Gilt das heute für mich? Wo sind meine Kraftquellen? Entdecke ich darin Gott?

Donnerstag: **Nazaret, eine Stadt in Galiläa** – Später fragt einer: „Kann aus Nazaret etwas Gutes kommen?“ (Joh 1,46). Kenne ich das über Orte in meiner Umgebung, über Menschen aus anderen Ländern oder besondere Personengruppen: Was kann von dort Gutes kommen?

Freitag: **Maria mit Joseph verlobt** – Ein Versprechen miteinander leben zu wollen. Welche Herausforderungen kann es tragen? Was bedeuten mir meine Versprechen? Mach ich überhaupt welche?

Samstag: **Aus dem Haus Davids** – Woher komme ich? Was bedeutet meine Herkunft für mich?

Sonntag: **Der Bote tritt ein** – Wen lasse ich ein bei mir? Gibt es Menschen, die mir nahe kommen, mir zu Herzen gehen, mich anrühren?

Montag: **Sei begrüßt** – Grüß Gott! kenne ich. Aber wie fühlt es sich an von Gott begrüßt zu werden?

Dienstag: **Voll der Gnade** – Erfüllt sein mit unbedingter Liebe. Kenne ich solche Momente?

Mittwoch: **Gott ist mit dir** – Ich spüre nach, ob ich jetzt die Gegenwart Gottes wahrnehmen kann.

Donnerstag: **Du bist gebenedeit** – Eingedeutschtes Latein, das auf Deutsch „gesegnet“ meint oder auch „geschätzt werden“. Werde ich geschätzt? Wie drücke ich selbst Wertschätzung aus?

Freitag: **Maria erschrickt über den Gruß** – Warum? Dieser hochachtungsvolle Gruß klingt nach einer unerwarteten Herausforderung. Ich spüre diesem Gruß nach.

Samstag: **Hab keine Angst** – Lasse ich mich ansprechen von dieser Zusage? Gibt es auch Menschen, die mir zusagen: Hab keine Angst?

Sonntag: **Du hast bei Gott Gnade gefunden** – Hineingenommen sein in die unbedingte Liebe Gottes mit all ihrer Fülle. Ich gebe dieser Liebe Raum.

Montag: **Schwanger werden** – Neuem Raum geben in mir. Neues darf heranreifen. Bin ich offen für neue Ideen, Gedanken, für Gottes Saat in mir?

Dienstag: **Die Frucht deines Leibes** – Wachsen und reifen lassen. Die Zeit darf an mir wirken, mich verändern. Ich kann auf vielfältige Weise fruchtbar werden.

Mittwoch: **Gebären** – Zur Welt bringen. Nicht nur Kinder werden zur Welt gebracht. Was kam durch mich in die Welt?

Donnerstag: **Jesus** bedeutet auf Deutsch „Gott rettet“ – Was verbinde ich mit dieser Zusage?

Freitag: **Sohn des Höchsten** – Himmel und Erde verbunden. Himmel und Erde vereint in einer Person. Sehe ich das in Jesus Christus?

Samstag: **Wie soll das geschehen?** – Gibt es Situationen in meinem Leben, in denen diese Frage in mir war? Was ist daraus geworden?

Sonntag: **Kraft des Höchsten** über dir – Welche Gefühle steigen in mir auf?

Montag: **Heiliges Kind** – Mein inneres Kind. Heiligkeit in mir. Spüre ich es?

Dienstag: **Für Gott ist nichts unmöglich** – Was bedeutet das für mich?

Mittwoch: **Ich bin die Magd Gottes** – Lasse ich mich von Gott in Dienst nehmen?

Donnerstag: **Mir geschehe nach deinem Wort** – Ja sagen zu Gottes Anfrage? Dein Wille geschehe?

